

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Niklas Schenker (LINKE)

vom 27. Mai 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 2. Juni 2025)

zum Thema:

Wasserturm in der Gaußstraße

und **Antwort** vom 18. Juni 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Juni 2025)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Niklas Schenker (Die Linke)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22769
vom 27. Mai 2025
über Wasserturm in der Gaußstraße

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

1. Wie wird der Wasserturm in der Gaußstraße in Charlottenburg-Wilmersdorf aktuell genutzt?

Zu 1.: Die Nutzung ist nicht bekannt. Es wird von einem Leerstand ausgegangen.

2. In wessen Eigentum befindet sich der Wasserturm?

Zu 2.: Der Wasserturm befindet sich in Privateigentum. Daten zum Eigentümer können aus Gründen des Datenschutzes nicht mitgeteilt werden.

3. Inwiefern unterstützen Senat und Bezirksamt die Verstetigung eines Jugend-Experimentier-Zentrums im Wasserturm und wie stellt sich hierzu der aktuelle Sachstand dar?

Zu 3.: Derzeit werden vom Jugendamt keine Maßnahmen im Wasserturm umgesetzt. Es liegt dem Bezirksamt aktuell auch keine Planung dazu vor.

4. Welcher finanzielle Bedarf bestünde in einer solchen Verstetigung und inwiefern stehen im aktuellen Doppelhaushalt Mittel bereit?

Zu 4.: Da hierzu keine Planungen vorliegen, kann zu finanziellen Mitteln keine Aussage getroffen werden. Im aktuellen Doppelhaushalt stehen daher keine Mittel bereit.

5. Welche weiteren Nutzungen sind für den Wasserturm geplant?

Zu 5.: Das Jugendamt plant derzeit keine Maßnahmen.

Berlin, den 18. Juni 2025

In Vertretung

Christina Henke

Senatsverwaltung für Bildung,

Jugend und Familie